

Adressen der Projektpartner



Paul-Ehrlich-Institut

Paul-Ehrlich-Str. 51-59 63225 Langen
Tel: +49 (0) 6103/ 77-1100
poskl@pei.de



Robert Koch-Institut

Nordufer 20 13353 Berlin
Tel: +49 (0) 1888/ 754-2689
schuckerts@rki.de



Merck KGaA

Frankfurter Str. 250 64293 Darmstadt
Tel: +49 (0) 6151/ 72-2649
karin.saar@merck.de



THC-Pharm GmbH

Offenbacher Landstr. 368 60599 Frankfurt
Tel: +49 (0) 69/ 698697-36
steup@thc-pharm.de



medipart GmbH

Brückenstr. 5 10179 Berlin
Tel: +49 (0) 30/ 454793-510
e.g.kofeld@medipart.de



Universität Dortmund Fakultät Rehabilitationswissenschaften DoBuS

Emil Figgé-Str. 50 44221 Dortmund
Tel: +49 (0) 231/ 775-2848
birgit.rothenberg@uni-dortmund.de



BAG - Behinderung und Studium e.V. BiChan-Wissenschaftszentrum Bonn

Ahrstr.45 53175 Bonn
Tel: +49 (0) 228/ 302-340
bichan@behinderung-und-studium.de



Justus-Liebig-Universität Gießen

Licher Str. 72 35394 Gießen
Tel: +49 (0) 641/ 99-21240/41
patrick.hechler@recht.uni-giessen.de



Bundesakademie für öffentliche Verwaltung

Willy-Brand-Str. 1 50321 Brühl
Tel: +49 (0) 1888/ 629-5201
werner.jaeckering@bakoef.bund.de

Weitere Partner des Netzwerkes

Strategischen Partner:



Landeswohlfahrtsverband Hessen

Ständeplatz 6-10 34117 Kassel
Tel: +49 (0) 561/ 1004-2285
alfred.czermak@lwv-hessen.de



Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Villemombler Str. 76 53123 Bonn
Tel: +49 (0) 228/ 713-1375
reiner.schwarzbach@arbeitsagentur.de



Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Behinderten

Mauerstr. 53 11017 Berlin
Tel: +49 (0) 1888/ 441-2944
info@behindertenbeauftragter.de

Evaluation:



Univation GmbH

Hohenstaufenring 63 50674 Köln
Tel: +49 (0) 221/ 4248071
uwe.neugebauer@univation.org

Beratung:



FAF-gmbH

Hedemannstr. 14 10969 Berlin
Tel: +49 (0) 30/ 2511066
christian.gredig@faf-gmbh.de

Kontakt: Projektkoordination

Vieles ist möglich!

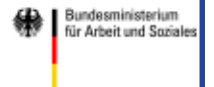


Paul-Ehrlich-Straße 51-59, 63225 Langen
Telefon: +49 (0) 6103/ 77-0
Weitere Informationen zu Equal oder zu
den Projektaktivitäten erhalten Sie unter:
Internet: www.tandem-in-science.de
e-mail: info@tandem-in-science.de



„Vieles ist möglich!“

Tandem-Partner in der Wissenschaft



Die EU-Gemeinschaftsinitiative EQUAL...

will neue Wege zur Bekämpfung von Diskriminierungen und Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt erproben sowie innovative Konzepte für die Entwicklung von Politik und Praxis in Beschäftigung und Weiterbildung testen. Hierfür sind bundesweit über 100 Netzwerke geschaffen worden, um dauerhafte Arbeitsmöglichkeiten für benachteiligte Personengruppen zu schaffen. Eines dieser Netzwerke ist das Projekt

„Vieles ist möglich -
Tandem Partner in der Wissenschaft“



Probleme bestehen...

für Menschen mit körperlichen und Sinneseinschränkungen, die immer noch in Wissenschaft und Forschung unterrepräsentiert sind. Aufgrund fehlender Erfahrung wird häufig von technischen Berufen oder vom Studium abgeraten. Bauliche Barrieren und starre Studienordnungen schrecken ab, von experimentellen Arbeiten wird dieser Personenkreis so gut wie ausgeschlossen. Auch im Anschluss an die Ausbildung oder das Studium können sich viele Betriebe und Institutionen nicht vorstellen, behinderte Personen – schon gar mit Hilfebedarf – einzustellen.

„Vieles ist möglich“...

das beweisen zahlreiche Beispiele, in denen Menschen mit Behinderung im Paul-Ehrlich-Institut erfolgreich in Arbeitsprozesse von Wissenschaft und Forschung integriert worden sind.

Zentrale Bedeutung bei diesen Modellen haben die so genannten *Tandempartnerschaften*. In ihnen wird den Menschen mit Behinderung, insbesondere in Form personeller Unterstützung durch andere Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen, ein wissenschaftliches Arbeiten ermöglicht.

Um diese Ansätze auszubauen und auf andere öffentliche und private Arbeitgeber zu übertragen, wurde diese Entwicklungspartnerschaft ins Leben gerufen. Sie hat sich für die kommenden Jahre folgende Ziele gesetzt:

- Weiterentwicklung des Tandemmodells für schwerbehinderte Menschen in Wissenschaft und Forschung
- Weiterverbreitung des Modells auf andere Bereiche des Arbeitsmarktes
- Verbesserung des Übergangs von Schule zu Ausbildung und Studium für die Menschen, die ihr berufliches Ziel in Wissenschaft und Forschung sehen
- Verbesserung des Übergangs von Ausbildung/ Studium/Promotion auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.



Unsere Partnerschaft...

berücksichtigt verschiedene Akteure, die in dem Entwicklungsprozess von der *Schule* über das *Studium* bis zum *Beruf* von Bedeutung sind.

Sie schafft Arbeitsplätze für eine Reihe von behinderten Menschen, denen bisher keine Gelegenheit gegeben wurde, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Sie ermöglicht es behinderten Doktoranden, im Rahmen ihrer Tätigkeiten in den Forschungsabteilungen von Behörden, in Universitäten oder privaten Unternehmen ihre Dissertation zu erstellen.

Sie zeigt Initiativen auf, welche die behinderungsspezifischen Belange in Schule und Studium berücksichtigen und bietet die Gelegenheit, neue Ideen der Unterstützung zu erproben und auszubauen.

Sie unterstützt private Arbeitgeber bei ihrem Versuch, behinderten Auszubildenden und Doktoranden Möglichkeiten zur Qualifizierung zu schaffen.

Europäische Perspektiven...

gibt es im Rahmen von transnationalen Kooperationen mit Projektpartnern in Slowenien, Polen und in Großbritannien.

Das Projekt *EQUAL-Study* der Universität von Ljubljana beschäftigt sich im Rahmen seiner Arbeit mit der Verbesserung der Ausbildungsbedingungen und des Bildungsniveaus schwerbehinderter Jugendlicher, während das Projekt *MISARN* in Warschau die Diskriminierung junger Menschen mit Behinderungen thematisiert und es sich zur Aufgabe gemacht hat, deren Lebens- und Ausbildungsbedingungen zu verbessern.

Als drittes ist als assoziierter Projektpartner noch das *DIVERSE*-Projekt aus Großbritannien beteiligt, welches sich für die Belange behinderter Studierender in den medizinischen Wissenschaften einsetzt.